

Kein Fördergeld für Biomasse-Heizwerk?

Ministerium begründet Rückzieher mit Zeitverzögerung

Immenstadt (elm).

Für das geplante Biomasse-Heizkraftwerk bei Immenstadt-Thanners zieht das BundesUmweltministerium die Förderzusage zurück. Dies teilte gestern der Oberallgäuer Landtagsabgeordnete Adi Sprinkart (Grüne) mit. Die Begründung: Offenbar verzögere sich das Vorhaben wegen der von der Stadt Immenstadt über das Baugelände verhängten Veränderungssperre erheblich. Bei der „Biomasse Betriebs GmbH & Co. KG“ hofft man dagegen, die Verzögerung noch vermeiden zu können.

5,5 Millionen Euro waren bislang für das 20-Millionen-Euro-Projekt zugesagt. Ob eine Streichung der Fördermittel das Aus für das Kraftwerk bedeuten würde, beantwortete Joachim Sommer, Projektleiter bei der „Illertaler“ nicht. „Es täte erheblich weh“, bestätigte er

aber. Zu einer Verzögerung müsse es aber gar nicht kommen. Denn die Regierung von Schwaben als Genehmigungsbehörde prüfe, ob das Vorhaben derart privilegiert sei, dass es auf die Veränderungssperre oder einen Erfolg des gegen das Kraftwerk laufenden Bürgerbegehrens gar nicht ankomme.

Laut Sprinkart ist dagegen der Rückzieher des Ministeriums beschlossene Sache: „Der Bescheid wird in den nächsten 14 Tagen beim Betreiber eingehen“. Umwelt-Staatssekretär Rainer Baake hatte Sprinkart in einem Antwortschreiben mitgeteilt, dass zwar das "Bundesinteresse an der Realisierung der geplanten technischen Lösung" fortbestehe. Nachdem die Betreiber aber selbst davon ausgingen, dass sich das Vorhaben wegen des Widerstands womöglich bis 2006 verschiebe, könne man die Fördermittel „nicht so lange zu Lasten anderer Vorhaben vorhalten“.